Projektname: **Inklusive Kommunikation**

Projektträger: **Greiner AG**

Website: **www.greiner.com/menschen-karriere/diversitaet-fairness-inklusion/**

greiner

Inklusive Kommunikation bei Greiner

Projektbeschreibung:

Mit der Einführung des Leitfadens **„Inklusive Kommunikation bei Greiner“** setzt das Unternehmen seit 2024 ein starkes Zeichen für eine respektvolle, wertschätzende und diskriminierungsfreie Arbeitswelt. Als Ergänzung zur gruppenweiten Richtlinie für Diversität, Fairness & Inklusion bietet dieser praxisnahe Leitfaden konkrete Orientierung, wie Kommunikation im Arbeitsalltag inklusiv gestaltet werden kann – **und stärkt damit insbesondere auch Frauen** in ihrer beruflichen Sichtbarkeit und Teilhabe.

Der Mehrwert für Frauen: Kommunikation als Schlüssel zur Gleichstellung

Sprache schafft Realität – und damit auch Strukturen, Zugehörigkeit und Zugang. Frauen sind historisch betrachtet oft nicht mitgedacht oder gar ausgeschlossen worden, wenn Kommunikation rein männlich konnotiert war. Der Leitfaden wirkt dem aktiv entgegen:

- **Geschlechtergerechte Sprache**: Frauen werden sichtbar gemacht – durch bewusste Formulierungen, neutrale Begriffe und inklusive Schreibweisen.
- **Bewusstsein für (unbewusste) Diskriminierung**: Sprache, die Rollenklischees oder stereotype Zuschreibungen transportiert, wird gezielt hinterfragt und durch gleichstellungsfördernde Kommunikation ersetzt.
- **Gestärkte Teilhabe**: Inklusive Meetings und zielgruppensensible Kommunikation sorgen dafür, dass alle – auch Frauen – gehört, verstanden und eingebunden werden.

Indem Frauen sprachlich explizit adressiert werden, wird ihre Relevanz im Unternehmen unterstrichen. Und: Eine Kommunikationskultur, die Wertschätzung und Gleichberechtigung fördert, ist der Nährboden für selbstbewusste Karrieren und authentische Sichtbarkeit.

Der Leitfaden vermittelt praxisnah:

- wie Stellenausschreibungen so gestaltet werden, dass sich Frauen aktiv angesprochen fühlen,
- wie Bildsprache Vielfalt widerspiegeln kann, ohne Rollenbilder zu reproduzieren,
- wie jede:r Einzelne Verantwortung übernehmen kann, Sprache achtsam und inklusiv einzusetzen.

Mit dem Leitfaden **„Inklusive Kommunikation bei Greiner“** wird klar: Sprache ist mehr als ein Mittel zum Zweck – sie ist ein **kulturelles Werkzeug der Gleichstellung**. Frauen profitieren davon, wenn Kommunikation bewusst, empathisch und gleichberechtigt gestaltet wird. Denn wer gesehen und angesprochen wird, kann sich auch einbringen, entfalten und weiterentwickeln.

Greiner zeigt: Inklusion beginnt bei der Sprache – und öffnet Türen für echte Gleichstellung im Unternehmen.